



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Erhebung von Wirtschaftsrechnungen minderbemittelter Familien im Deutschen Reiche

**Deutsches Reich**

**Berlin, 1909**

A. Einnahmen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82695](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-82695)

## Fünfter Abschnitt.

Einnahmen und Ausgaben nach dem Berufe  
der Haushaltungsvorstände.

## A. Einnahmen.

Von fast gleich großer Bedeutung für die Beurteilung der Wirtschaftsrechnungen, wie Kopfszahl und Wohlfahrt der Familie, ist ihre berufliche Gliederung. Denn der Beruf des Haushaltungsvorstandes ist nicht nur von ausschlaggebendem Einflusse auf die Höhe des Einkommens, sondern er beeinflusst in vielfacher Hinsicht unmittelbar Art und Gestaltung der Ausgaben, wie in den nachfolgenden Ausführungen im

einzelnen zu zeigen sein wird. Diese beruhen auf der Übersicht IV des Tabellenwerkes.

Die Gliederung der Einnahmen sei zunächst nach einigen Hauptberufsgruppen dargestellt, die der Übersicht IV des Tabellenwerkes entnommen sind. Die erste Aufstellung gibt die Durchschnittsbeträge, die zweite (S. 45\*) die prozentuale Verteilung der Einnahmen.

Einnahmequellen nach Berufsgruppen.

Beruf des Haushaltungsvorstandes	Zahl der Haus- haltungen	Durchschnittliches Einkommen in <i>M</i>							
		Über- haupt	und zwar						
			Arbeitsver- dienst des Mannes	Neben- erwerb des Mannes	Ein- nahmen der Frau	Beitrag der Kinder	Unterver- mietung	Sonstige bare Ein- nahmen	Natural- ein- nahmen
<b>Alle Haushaltungen . . . . .</b>	852	2 192,08	1 805,36	51,10	60,26	36,70	44,07	174,93	19,58
darunter:									
<b>A. Arbeiter . . . . .</b>	522	1 835,88	1 507,92	41,05	79,24	44,49	52,98	102,19	7,51
I. Gewerbliche . . . . .	436	1 865,06	1 536,46	43,05	73,94	42,88	55,96	105,00	7,98
a) gelernte . . . . .	382	1 885,68	1 569,46	44,65	65,57	42,46	52,17	104,77	6,60
b) ungelernete . . . . .	54	1 726,51	1 303,01	31,80	133,19	45,85	82,72	112,20	17,74
II. Handels- u. Verkehrs- arbeiter . . . . .	53	1 737,31	1 374,20	27,54	111,18	66,19	45,78	104,18	8,24
III. Arbeiter ohne nähere Bezeichnung . . . . .	33	1 588,81	1 345,65	36,32	97,93	30,93	25,31	52,67	—
<b>B. Privatangestellte . . . . .</b>	36	2 441,69	2 012,11	32,30	79,69	33,08	25,67	248,63	10,21
<b>C. Lehrer . . . . .</b>	79	3 294,32	2 753,05	180,30	7,03	—	5,69	281,37	66,88
<b>D. Mittlere Beamte . . . . .</b>	139	2 861,72	2 376,71	27,20	10,19	13,99	34,64	369,11	29,88
<b>E. Unterbeamte . . . . .</b>	67	2 084,31	1 693,96	41,11	24,71	69,77	44,59	171,64	38,53

Das höchste durchschnittliche Einkommen hatten hiernach die Lehrer, es folgen mittlere Beamte, Privatangestellte, Unterbeamte, gelernte gewerbliche Arbeiter, Handels- und Verkehrsarbeiter, ungelernete gewerbliche Arbeiter, Arbeiter ohne nähere Bezeichnung. Nach der Haupteinnahmequelle, dem Arbeitsverdienst des Mannes geordnet, ist die Reihenfolge die gleiche, nur daß hier die ungelerneten gewerblichen den Arbeitern ohne nähere Bezeichnung nachstehen.

Nebenerwerb des Mannes spielt die weitaus größte Rolle bei den Lehrern mit 180,30 *M* oder 5,5% des Einkommens; er rührt hauptsächlich aus Kirchendienst und Privatunterricht her. In weitem Abstände folgen dem Betrage nach die gelernten gewerblichen Arbeiter (44,65 *M* bzw. 2,4%), die Unterbeamten, die Arbeiter ohne nähere Bezeichnung, die Privatangestellten, die ungelerneten, die Handels- und Verkehrsarbeiter und die mittleren Beamten (27,20 *M* bzw. 0,9%).

## Prozentuale Verteilung der Einnahmen.

Veruf des Haushaltungsvorstandes	Zahl der Haus- hal- tungen	Vom Hundert der Einnahmen entfallen auf						
		Arbeits- verdienst des Mannes	Neben- erwerb des Mannes	Ein- nahmen der Frau	Beitrag der Kinder	Unterver- mietung	Sonstige bare Ein- nahmen	Natural- ein- nahmen
Alle Haushaltungen . . . . .	852	82,4	2,3	2,7	1,7	2,0	8,0	0,9
darunter:								
A. Arbeiter . . . . .	522	82,2	2,2	4,3	2,4	2,9	5,6	0,4
I. Gewerbliche Arbeiter . . . . .	436	82,3	2,3	4,0	2,3	3,0	5,7	0,4
a) gelernte . . . . .	382	83,2	2,4	3,5	2,2	2,8	5,6	0,3
b) ungelernete . . . . .	54	75,5	1,8	7,7	2,7	4,8	6,5	1,0
II. Handels- und Verkehrs- arbeiter . . . . .	53	79,1	1,6	6,4	3,8	2,6	6,0	0,5
III. Arbeiter ohne nähere Be- zeichnung . . . . .	33	84,7	2,3	6,2	1,9	1,6	3,3	—
B. Privatangestellte . . . . .	36	82,4	1,3	3,3	1,4	1,0	10,2	0,4
C. Lehrer . . . . .	79	83,6	5,5	0,2	—	0,2	8,5	2,0
D. Mittlere Beamte . . . . .	139	83,1	0,9	0,4	0,5	1,2	12,9	1,0
E. Unterbeamte . . . . .	67	81,3	2,0	1,2	3,3	2,1	8,2	1,9

Alle übrigen Einnahmen dienen zur Ergänzung des Einkommens des Ehemannes. Im allgemeinen wird das Bedürfnis zur Eröffnung weiterer Einnahmequellen um so stärker sein, je geringer das Arbeits-einkommen des Mannes ist.

Die Einnahmen der Frau verhalten sich der Höhe nach in der Tat nahezu umgekehrt wie der Verdienst des Mannes. Sie sind am höchsten bei den ungelerten gewerblichen Arbeitern (133,19 M), bei denen sie nicht weniger als 7,7% des Gesamteinkommens ausmachen, den Handels- und Verkehrs- und den Arbeitern ohne nähere Bezeichnung. Es folgen dem Betrage nach Privatangestellte, gelernte Arbeiter, Unterbeamte, mittlere Beamte und Lehrer.

Der Beitrag der Kinder wird am meisten in Anspruch genommen von den Unterbeamten (69,77 M bzw. 3,3%) und den Handels- und Verkehrsarbeitern (66,19 M bzw. 3,8%). Es folgen ungelernete, gelernte Arbeiter, Privatangestellte, Arbeiter ohne nähere Bezeichnung und mittlere Beamte. Bei den Lehrern findet er sich überhaupt nicht vertreten.

Eine wichtige Rolle im Haushalte der minder-bemittelten Klassen spielt die Einnahme aus Untervermietung. Sie wird am stärksten herangezogen von den ungelerten gewerblichen Arbeitern (82,72 M bzw. 4,8%). Sodann folgen die gelernten Arbeiter, Handels- und Verkehrsarbeiter, Unterbeamten, mittleren Beamten, Privatangestellten, Arbeiter ohne nähere Bezeichnung, schließlich mit einem sehr geringen Betrage die Lehrer. Die an der Erhebung beteiligten Lehrer leben meist in Kleinstädten, wo die Gelegenheit zu dieser Einnahme gering ist.

Unter den sonstigen baren Einnahmen finden sich Kapitalzinsen, angegriffene Ersparnisse, aufgenommene Darlehen u. dergl. Sie spielen die größte Rolle daher in den Schichten, die über, wenn auch geringe Kapitalien, oder einen gewissen Kredit verfügen. Sie sind am höchsten bei den mittleren Beamten (369,11 M bzw. 12,9%), den Lehrern und den Privatangestellten. Es folgen die Unterbeamten, sodann die ungelerten, gelernten, Handels- und Verkehrsarbeiter, schließlich die Arbeiter ohne nähere Bezeichnung.

Die Naturaleinnahmen finden sich in der Hauptsache nur da, wo ein Stück Gartenland oder Acker, sei es dienlich zur Nutzung überlassen, sei es gepachtet oder eigentümlich erworben, ist, oder wo Nutztiere gehalten werden können. Sie sind mit dem größten Posten vertreten bei den Lehrern, alsdann bei den Unterbeamten und mittleren Beamten, schließlich bei den ungelerten, Handels- und Verkehrs- und gelernten Arbeitern. Sie fehlen ganz bei den Arbeitern ohne nähere Bezeichnung.

In der beifolgenden Übersicht (S. 46\*) sind die 40 Einzelberufe, also alle nicht weiter geteilten Berufsgruppen der Übersicht IV des Tabellenwerks, mit ihren durchschnittlichen Einnahmen aus den verschiedenen Quellen dargestellt, und zwar geordnet nach der Höhe des Arbeitsverdienstes des Ehemannes. Dabei zeigt sich, daß diese Reihenfolge durchaus nicht die gleiche ist wie nach dem Gesamteinkommen, indem die Ergänzung, die der Arbeitsverdienst durch Nebeneinnahmen erfährt, sehr verschieden ist.

Die Reihenfolge der Berufe wird — obgleich die Zahlen selbst bei der oft geringen Zahl der Beteiligten nicht irgendwie als maßgebende Durchschnittsarbeitsverdienste betrachtet werden dürfen — doch etwa der wirklichen Reihenfolge der Arbeitsverdienste in diesen Berufen entsprechen. Unter den Arbeitern stehen an der Spitze mit 1900—2000 M Arbeitsverdienst Former Buch- und Steindrucker, Maschinenbauer und Monteure — hinter denen erst sich die Handlungsgehilfen einschließen — sodann mit 1700—1800 M die Schriftfeger — hinter denen die Unterbeamten kommen — mit 1600 bis 1700 M: Schlosser, gelernte baugewerbliche Arbeiter (ohne Maurer usw.), die Sammelgruppe der gelernten Arbeiter verschiedener Gewerbe, Zimmerer, Maurer. In der Gruppe 1500—1600 M folgen zunächst die Hafen- und Auarbeiter, was sich dadurch erklärt, daß es sich hier um Hamburger Arbeiter handelt, ferner gehören dazu gelernte Arbeiter der Metall- und Maschinenindustrie — hinter denen, also auch erheblich hinter den Unterbeamten, die (meist freilich jüngeren) nicht etatsmäßigen mittleren Beamten sich einschließen — Gärtner und gelernte Arbeiter der Nahrungsmittel-

## Einnahmequellen nach Berufsarten.

Ab. Nr.	Beruf des Haushaltungsvorstandes	Zahl der Haus- hal- tungen	Reihen- folge nach dem Ge- samt- Ein- kom- men	Durchschnittliches Einkommen in <i>M</i>							
				Überhaupt	und zwar						
					Arbeits- verdienst des Mannes	Neben- erwerb des Mannes	Ein- nahmen der Frau	Beitrag der Kinder	Unter- ver- mietung	Sonstige bare Ein- nahmen	Natural- Ein- nahmen
1	Ingenieure und Bauführer	3	1	3 705,84	3 169,01	53,26	—	—	—	483,57	—
2	Lehrer . . . . .	79	2	3 294,32	2 753,05	180,30	7,03	—	5,69	281,37	66,88
3	Staatsmäß. mittlere Beamte	129	3	2 933,32	2 440,77	17,06	7,48	15,08	29,50	391,15	32,19
4	Privatangestellte (ohne Handlungsgehilfen) . . .	17	4	2 592,20	2 163,12	60,47	71,97	24,71	4,32	246,00	21,61
5	Former . . . . .	11	10	2 083,85	1 966,56	11,91	13,80	26,05	—	65,53	—
6	Buch- u. Steinbruder . .	10	8	2 198,87	1 953,55	37,12	—	—	83,79	122,21	2,20
7	Selbständige Gewerbe- treibende . . . . .	4	7	2 208,99	1 932,30	1,25	44,35	—	120,01	16,08	95,00
8	Maschinenbauer, Monteur	6	5	2 429,78	1 929,01	6,42	28,62	327,68	109,15	28,99	—
9	Handlungsgehilfen . . .	19	6	2 307,02	1 877,00	7,10	86,60	40,58	44,77	250,97	—
10	Schriftföher . . . . .	16	15	1 981,35	1 776,86	90,69	10,47	6,95	—	96,38	—
11	Unterbeamte . . . . .	67	9	2 084,31	1 693,96	41,11	24,71	69,77	44,59	171,64	38,53
12	Schlosser . . . . .	21	24	1 858,15	1 653,17	23,59	16,88	—	73,95	76,01	—
13	Gelernte Arb. d. Baugew. (ohne Maurer, Zimmerer, Maler) . . . . .	18	14	2 005,93	1 632,08	6,70	53,55	100,92	67,63	140,18	4,87
14	Gel. Arb. versch. Gewerbe .	31	19	1 893,23	1 625,88	22,29	31,00	53,66	36,11	106,98	17,36
15	Zimmerer . . . . .	20	12	2 018,78	1 624,62	47,65	86,45	60,65	58,95	136,71	3,75
16	Maurer . . . . .	41	16	1 943,19	1 600,57	42,66	72,43	80,56	28,90	97,50	20,57
17	Kai- u. Hafnarbeiter . . .	17	18	1 932,49	1 592,94	—	85,55	104,62	72,32	70,97	5,79
18	Gelernte Arb. d. Metallindu- strie (ohne Former, Klemp- ner, Schmiede, Schlosser)	21	20	1 892,99	1 579,92	37,86	107,69	3,02	45,23	114,31	4,06
19	Gelernte Arb. d. Maschinen- industrie (ohne Schiff- bauer, Maschinenbauer) .	11	25	1 837,46	1 565,68	14,39	129,69	—	59,09	68,61	—
20	Nicht etatsmäßige mittlere Beamte . . . . .	10	17	1 938,10	1 550,36	157,97	45,23	—	99,65	84,89	—
21	Gärtner . . . . .	12	21	1 880,94	1 547,59	102,95	10,25	68,75	53,08	64,67	33,65
22	Gelernte Arb. der Nahrungs- mittel-Industr. (ohne Bäcker)	7	13	2 013,07	1 522,79	61,08	126,46	—	185,23	117,51	—
23	Schmiede . . . . .	12	26	1 819,03	1 483,42	94,08	94,80	13,79	42,67	58,94	31,33
24	Klempner . . . . .	10	23	1 868,48	1 478,39	8,57	114,90	33,21	68,45	163,96	1,00
25	Fischler . . . . .	42	27	1 815,13	1 477,05	33,95	80,53	56,72	67,31	99,57	—
26	Maler, Anstreicher . . . .	26	29	1 785,92	1 455,40	67,17	117,86	4,84	35,46	102,75	2,14
27	Sattler . . . . .	11	30	1 779,36	1 445,98	69,01	45,94	—	92,20	126,28	—
28	Bäcker, Konditoren . . . .	7	22	1 877,18	1 433,13	179,71	50,83	14,36	123,64	75,51	—
29	Schiffbauer, Schiffszimmerer	10	28	1 793,48	1 423,88	132,55	67,29	3,50	16,15	150,11	—
30	Gelernte Arb. d. Holzindu- strie (ohne Tischler) . . . .	15	37	1 632,45	1 422,59	14,56	75,08	10,40	13,02	96,80	—
31	Straßenbahnangestellte . .	7	31	1 731,53	1 375,16	18,03	38,48	54,64	91,57	138,94	14,71
32	Schneider . . . . .	8	36	1 668,62	1 356,42	26,62	8,89	8,62	130,68	136,64	0,76
33	Arbeiter ohne nähere Be- zeichnung . . . . .	33	39	1 538,81	1 345,65	36,32	97,93	30,93	25,31	52,67	—
34	Textilarbeiter . . . . .	10	34	1 692,59	1 343,49	6,76	112,68	89,18	12,70	125,78	2,00
35	Hausdiener, Boten, Markt- helfer . . . . .	9	38	1 596,11	1 310,07	27,69	40,62	32,08	24,11	135,43	26,11
36	Gelernte Arb. d. Bekleidungs- industr. (ohne Schneider)	6	35	1 679,94	1 309,51	34,87	48,33	67,73	49,13	170,37	—
37	Ungel. gewerbl. Arbeiter . .	54	32	1 726,51	1 303,01	31,80	133,19	45,85	82,72	112,20	17,74
38	Kutscher, Fuhrleute . . . .	7	40	1 473,97	1 220,36	32,01	0,28	34,29	5,57	181,46	—
39	Straßenarbeiter . . . . .	13	33	1 724,73	1 214,88	66,17	292,00	62,96	23,07	65,65	—
40	Frauen . . . . .	2	11	2 025,32	—	—	1 652,45	155,43	117,50	99,94	—

industrie. Mit 1 400—1 500 *M* folgen Schmiede, Klempner, Tischler, Maler, Sattler, Bäcker (also handwerklich gelernte Berufe), Schiffbauer (darunter wohl ungelernete), gelernte Arbeiter des Holzgewerbes. Mit 1 300—1 400 *M* folgen Straßenbahnangestellte (die kaum als gelernt zu betrachten sind), Schneider, Arbeiter ohne nähere Bezeichnung (meist wohl ungelernete), Textilarbeiter, Hausdiener usw., gelernte Arbeiter des Bekleidungsgebietes, ungelernete gewerbliche Arbeiter. Endlich zwischen 1 200 und 1 300 *M* stehen Kutscher und Straßenarbeiter.

Es sei nochmals betont, daß es sich hierbei nicht um allgemein gültige Durchschnittsarbeitsverdienste handelt. Dem steht entgegen die mehrfache Auslese: einmal die bei Erhebungen von Wirtschaftszählungen unvermeidliche, weil sich von selbst vollziehende Auslese der ordentlichen und wirtschaftlichen Leute, sodann das Vorwiegen der großstädtischen Arbeiter und unter diesen wiederum eine besonders starke Vertretung von Gebieten mit hohen Löhnen: Hamburg, Groß-Berlin, Lübeck, Kiel usw.

## Prozentuale Verteilung der Einnahmequellen.

N. Nr.	Beruf des Haushaltungsvorstandes	Zahl der Haus- hal- tungen	Vom Hundert der Einnahmen entfallen auf						
			Arbeits- verdienst des Mannes	Neben- erwerb des Mannes	Einnahmen der Frau	Beitrag der Kinder	Unter- ver- mietung	Sonstige bare Einnahmen	Natural- ein- nahmen
1	Ingenieure und Bauführer . . . . .	3	85,5	1,4	—	—	—	13,1	—
2	Lehrer . . . . .	79	83,6	5,5	0,2	—	0,2	8,5	2,0
3	Etatsmäßige mittlere Beamte . . . . .	129	83,2	0,6	0,3	0,5	1,0	13,3	1,1
4	Privatangestellte (ohne Handlungs- gehilfen) . . . . .	17	83,4	2,3	2,8	1,0	0,2	9,5	0,8
5	Formen . . . . .	11	84,4	0,6	0,7	1,2	—	3,1	—
6	Buch- und Steinrunder . . . . .	10	88,8	1,7	—	—	3,8	5,6	0,1
7	Selbständige Gewerbetreibende . . . . .	4	87,5	0,1	2,0	—	5,4	0,7	4,3
8	Maschinenbauer, Monteure . . . . .	6	79,4	0,2	1,2	13,5	4,5	1,2	—
9	Handlungsgehilfen . . . . .	19	81,4	0,3	3,7	1,8	1,9	10,9	—
10	Schiffbau . . . . .	16	89,7	4,6	0,5	0,3	—	4,9	—
11	Schiffbau . . . . .	67	81,3	2,0	1,2	3,3	2,1	8,2	1,9
12	Schlosser . . . . .	21	88,9	1,3	0,9	0,8	4,0	4,1	—
13	Gelernte Arb. d. Baugew. (ohne Maurer, Zimmerer, Maler) . . . . .	18	81,4	0,3	2,7	5,0	3,4	7,0	0,2
14	Gelernte Arb. verschiedener Gewerbe . . . . .	31	85,9	1,2	1,6	2,8	1,9	5,7	0,9
15	Zimmerer . . . . .	20	80,5	2,3	4,3	3,0	2,9	6,8	0,2
16	Maurer . . . . .	41	82,4	2,2	3,7	4,1	1,5	5,0	1,1
17	Kai- und Hafnarbeiter . . . . .	17	82,4	—	4,5	5,4	3,7	3,7	0,3
18	Gelernte Arb. der Metallindustrie (ohne Formen, Klempner, Schmiede, Schlosser)	21	83,5	2,0	5,7	0,2	2,4	6,0	0,2
19	Gelernte Arb. der Maschinenindustrie (ohne Schiffbauer, Maschinenbauer) . . . . .	11	85,2	0,8	7,1	—	3,2	3,7	—
20	Nicht etatsmäßige mittlere Beamte . . . . .	10	80,0	8,2	2,3	—	5,1	4,4	—
21	Gärtner . . . . .	12	82,3	5,5	0,5	3,7	2,8	3,4	1,8
22	Gelernte Arb. d. Nahrungsmittel-Industrie (ohne Bäcker) . . . . .	7	75,7	3,0	6,3	—	9,2	5,8	—
23	Schmiede . . . . .	12	81,6	5,2	5,2	0,8	2,3	3,2	1,7
24	Klempner . . . . .	10	79,1	0,5	6,1	1,8	3,7	8,8	0,0
25	Tischler . . . . .	42	81,4	1,9	4,4	3,1	3,7	5,5	—
26	Maler, Anstreicher . . . . .	26	81,5	3,8	6,6	0,3	2,0	5,7	0,1
27	Sattler . . . . .	11	81,2	3,9	2,6	—	5,2	7,1	—
28	Bäcker, Konditoren . . . . .	7	76,3	9,6	2,7	0,8	6,6	4,0	—
29	Schiffbauer, Schiffszimmerer . . . . .	10	79,4	7,4	3,7	0,2	0,9	8,4	—
30	Gelernte Arb. d. Holzindustrie (ohne Tischler)	15	87,2	0,9	4,6	0,6	0,8	5,9	—
31	Straßenbahnangestellte . . . . .	7	79,4	1,0	2,2	3,2	5,3	8,0	0,9
32	Schneider . . . . .	8	81,3	1,6	0,5	0,5	7,3	8,2	0,1
33	Arbeiter ohne nähere Bezeichnung . . . . .	33	84,7	2,3	6,2	1,9	1,6	3,3	—
34	Textilarbeiter . . . . .	10	79,4	0,4	6,7	5,3	0,7	7,4	0,1
35	Hausdiener, Boten, Markthelfer . . . . .	9	82,1	1,7	2,6	2,0	1,5	8,5	1,8
36	Gelernte Arb. d. Bekleidungsindustrie (ohne Schneider) . . . . .	6	78,0	2,1	2,9	4,0	2,9	10,1	—
37	Ungelernte gewerbliche Arbeiter . . . . .	54	75,5	1,8	7,7	2,7	4,8	6,5	1,0
38	Kutscher, Fuhrleute . . . . .	7	82,8	2,2	0,0	2,3	0,4	12,3	—
39	Straßenarbeiter . . . . .	13	70,5	3,8	16,9	3,7	1,3	3,8	—
40	Frauen . . . . .	2	—	—	81,6	7,7	5,8	4,9	—

In einer zweiten Übersicht (s. o.) wird die prozentuale Bedeutung der verschiedenen Einnahmequellen in den 40 Berufen dargestellt.

Nebenerwerb des Mannes spielt die größte Rolle dem Betrage nach, wie schon erwähnt, bei den Lehrern, sodann bei den Bäckern, die ihre Ruhezeit am Tage anscheinend öfter zu Nebenverdienst benutzen, den nicht etatsmäßigen mittleren Beamten, den Schiffbauern und den Gärtnern; auch prozentual ist die Bedeutung bei diesen Berufen am größten. Ganz fehlt ein solcher Nebenerwerb nur bei den Hafnararbeitern.

Die Einnahmen der Frau sind natürlich weitaus am höchsten da, wo die Frau Hauptnährerin der Familie ist, in den Haushaltungen ohne männlichen Vorstand. Die demnach höchsten Beträge und Prozentsätze finden sich bei den Straßenarbeitern und den ungelerten gewerblichen Arbeitern — wo der

Arbeitsverdienst des Mannes verhältnismäßig gering — ferner aber auch bei den gelernten Arbeitern der Maschinenindustrie und denen der Nahrungsmittelindustrie, sodann Malern, Klempnern, Textilarbeitern. Gar keine Beisteuer liefert die Ehefrau bei den (3) Ingenieuren und Bauführern und den Buch- und Steinrudern, einen verschwindend kleinen bei den Kutschern.

Der Beitrag der Kinder weist die höchsten Beträge wie Prozentsätze auf bei den Maschinenbauern und Monteuren, den weiblichen Haushaltungsvorständen, den Hafnararbeitern und den gelernten hausgewerblichen Arbeitern. Er fällt ganz weg bei Ingenieuren, Lehrern, Buch- und Steinrudern, selbständigen Gewerbetreibenden, gelernten Arbeitern der Maschinenindustrie, nicht etatsmäßigen mittleren Beamten, gelernten Arbeitern der Nahrungsmittelgewerbe und Sattlern.

Einnahmen aus Untervermietung finden sich mit höheren Beträgen und Prozenten bei gelernten Arbeitern des Nahrungsmittelgewerbes, Schneidern, Bäckern, selbständigen Gewerbetreibenden, Frauen und Maschinenbauern. Sie fehlen nur bei Ingenieuren, Formern, Schriftsehern.

Sonstige bare Einnahmen (Kapitalzinsen usw.) finden sich mit den höchsten Beträgen bei Ingenieuren, etatsmäßigen mittleren Beamten,

Lehrern, Handlungsgehilfen, Privatangestellten, mit einem hohen Prozentsatz des Einkommens auch bei Kutschern, sie fehlen bei keinem Berufe, sind aber gering bei selbständigen Gewerbetreibenden und Maschinenbauern.

Naturaleinnahmen sind sehr viel seltener. Die höchsten Durchschnittsbeträge weisen auf: selbständige Gewerbetreibende, Lehrer, Unterbeamte, Gärtner, etatsmäßige mittlere Beamte und Schmiede.

## B. Ausgaben.

Um die Gliederung der Ausgaben in den verschiedenen Berufen zu untersuchen, seien aus der Übersicht IV wiederum die Hauptberufsgruppen herausgegriffen.

### Durchschnittliche Ausgaben.

Beruf des Vorstandes	Zahl der Haushaltungen	Durchschnittliche Ausgaben in M für					
		Überhaupt	Nahrung	Kleidung	Wohnung	Heizung und Beleuchtung	Sonstiges
Alle Haushaltungen . . . . .	852	2 234,02	1 017,52	282,44	401,27	90,83	441,96
darunter:							
A. Arbeiter . . . . .	522	1 835,06	955,06	204,67	312,52	77,09	284,82
I. Gewerbliche Arbeiter . . . . .	436	1 861,56	961,30	206,37	316,41	77,87	299,61
a) gelernte . . . . .	382	1 881,95	969,10	209,78	316,46	79,00	307,61
b) ungelernete . . . . .	54	1 717,31	906,08	182,20	316,12	69,84	243,07
II. Handels- und Verkehrsarbeiter . . . . .	53	1 752,37	935,10	210,60	300,31	80,65	225,62
III. Arbeiter ohne nähere Bezeichnung . . . . .	33	1 617,71	904,58	172,52	280,64	75,38	184,59
B. Privatangestellte . . . . .	36	2 405,06	983,31	306,44	449,94	83,34	582,03
C. Lehrer . . . . .	79	3 426,76	1 189,30	506,43	719,18	127,17	884,68
D. Mittlere Beamte . . . . .	139	3 052,03	1 156,50	434,26	549,21	120,01	792,05
E. Unterbeamte . . . . .	67	2 116,35	1 036,97	293,15	384,24	89,45	312,54

### Prozentuale Gliederung der Ausgaben.

Beruf des Vorstandes	Zahl der Haushaltungen	Vom Hundert der Ausgaben entfallen auf				
		Nahrung	Kleidung	Wohnung	Heizung und Beleuchtung	Sonstiges
Alle Haushaltungen . . . . .	852	45,5	12,6	18,0	4,1	19,8
darunter:						
A. Arbeiter . . . . .	522	52,0	11,2	17,0	4,3	15,5
I. Gewerbliche Arbeiter . . . . .	436	51,6	11,1	17,0	4,2	16,1
a) gelernte . . . . .	382	51,5	11,2	16,8	4,2	16,3
b) ungelernete . . . . .	54	52,8	10,6	18,4	4,1	14,1
II. Handels- und Verkehrsarbeiter . . . . .	53	53,4	12,0	17,2	4,6	12,8
III. Arbeiter ohne nähere Bezeichnung . . . . .	33	55,9	10,7	17,3	4,7	11,4
B. Privatangestellte . . . . .	36	40,9	12,7	18,7	3,5	24,2
C. Lehrer . . . . .	79	34,7	14,8	21,0	3,7	25,8
D. Mittlere Beamte . . . . .	139	37,9	14,2	18,0	3,9	26,0
E. Unterbeamte . . . . .	67	49,0	13,9	18,2	4,2	14,7